

**Corona-Schnelltest:** Firma Lichtfeld im Talhaus bietet Service für die Verwaltungsgemeinschaft an / Bürger können Angebot ohne Anmeldung in Anspruch nehmen

## Vorfahren, testen und weiterfahren

Von Andreas Wühler

Seit einem Jahr hat das Coronavirus das Land fest im Griff. Nach Meinung der Experten hat die dritte Welle längst begonnen und die vor wenigen Wochen in Kraft getretenen Lockerungen nach dem Lockdown werden gerade wieder aufgehoben, das öffentliche Leben erneut zurückgefahren. Wenn sich etwas zur Situation zu Beginn der Pandemie geändert hat, dann die Tatsache, dass es mittlerweile zwei wirksame Strategien im Kampf gegen das Virus gibt: Testen und Impfen.

Die vier in der Verwaltungsgemeinschaft vereinten Kommunen Hockenheim, Reilingen, Altlußheim und Neulußheim haben nun mit der Firma Lichtfeld aus Hockenheim einen wichtigen Verbündeten gewonnen. Das Unternehmen, es beschäftigt an zwei Standorten über 70 Beschäftigte, hat sich auf die Vermittlung von medizinischem Fachpersonal spezialisiert, verfügt über Know-how und, was wohl noch wichtiger ist, an seinem Standort in Hockenheim, im Mörscher Weg, über ausreichend Platz. Dieser wird nun für ein Corona-Schnelltestcenter genutzt, bei dem die Bewohner der Verwaltungsgemeinschaft ohne Termin vorfahren und sich testen lassen können. Und Menschen aus den Nachbargemeinden werden wohl auch nicht abgewiesen.

Derzeit öffnet das Testcenter an zwei Tagen die Woche – montags und donnerstags jeweils von 9 bis 11 Uhr und von 15 bis 17 Uhr. Zusätzlich wird jeden zweiten Samstag von 9 bis 12 Uhr getestet, beginnend mit dem 27. März. Für Samstag, 3. April, ist schon ein Sondertermin eingepplant, Firmenchefin Angelika Braun rechnet mit zahlreichen Menschen, die sich vor dem Osterfest noch testen lassen wollen. Was deutlich den Ausspruch von Braun unterstreicht – „wir wollen flexibel reagieren“. Sollte sie und ihr Team merken, dass der Ansturm an zwei Tagen in der Woche nicht zu bewältigen ist, dann werde man die Öffnungszeiten ausweiten.

### Medizinisches Fachpersonal

Wobei, das Prozedere ist einfach und verspricht einen schnellen und reibungslosen Ablauf. „Wir haben aus-

reichend medizinisches Fachpersonal“, stellt Angelika Braun fest, niemand brauche sich Sorgen zu machen, wenn ihm mit den Stäbchen eine Probe entnommen werde. Zumal bei Lichtfeld der Joysbio-SARS-CoV-2 -Antigen-Rapid-Testkit verwendet wird, bei dem ein Abstrich in der Nase mit lediglich 2,5 Zentimeter Tiefe erfolgt. Die Sensitivität des Tests liegt bei 98,7 Prozent, die Spezifität bei 97,3 Prozent. Beide Werte liegen damit über den Mindestanforderungen der Fachleute.

Ganz wichtig für einen reibungslosen Ablauf ist, merkt Natascha Mayer von Lichtfeld an, dass die unterschriebene Einwilligung mit den persönlichen Daten schon im Vorfeld ausgefüllt wird – sie kann von der Homepage heruntergeladen werden. Natürlich ist auch ein Ausfüllen vor Ort möglich. Nachdem die Probe entnommen ist, wird man per E-Mail über das Ergebnis informiert – es sei denn, man braucht es sofort und schriftlich, dann muss man mit einer Wartezeit von 20 Minuten rechnen. Ansonsten – Motor an und weiterfahren.

### Einwilligung vorab ausdrucken

Neben der Einwilligung ist ein Ausweisungspapier mitzuführen, mehr ist nicht erforderlich. Die Kosten werden von Lichtfeld mit der Kassenärztlichen Vereinigung verrechnet – jedem Bürger steht laut Vorgabe ein kostenloser Test in der Woche zu. Für jeden weiteren Test werden 25 Euro verlangt, die bequem bargeldlos bezahlt werden können.

Dankbar, mit Lichtfeld einen kundigen Partner an seiner Seite zu haben, zeigte sich Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg und Oberbürgermeister Markus Zeitler verwies auf die im April in der Stadthalle beginnende Impfung der über 80-Jährigen. Damit habe man nun zwei Instrumente zur Hand – Testen und Impfen – um der Lage Herr zu werden.

Bürgermeister Gunther Hoffmann, Neuußheim, und sein Kollege Uwe Grepfels, Altlußheim, freuten sich gleichfalls über das neue Angebot. Das Duo hatte am Samstag einen Impftermin für über 80-Jährige aus den beiden Gemeinden in der Rheinfrankenhalle organisiert und war vom Zuspruch begeistert.



Uwe Grepfels (v. l.), Marcus Zeitler, Gunther Hoffmann, Thomas Jakob-Lichtenberg und OB-Referent Christoph Henninger im Gespräch mit Natascha Mayer, Geschäftsführerin Angelika Braun und Gerd Hoffmann von der Firma Lichtfeld. BILDER: LENHARDT



Jessica Bunea nimmt bei Marcel Müller eine Probe. Dieser bleibt im Auto sitzen und kann anschließend weiterfahren.



Jessica Bunea (li.) und Constanze Albrecht besprechen das Ergebnis der Probe. Das Ergebnis wird per E-Mail mitgeteilt.

Grepfels erklärte spontan – „die Halle bleibt, wie sie ist“, die Infrastruktur steht, man könne jederzeit weiterimpfen.

Womit er den Finger auf die Wunde gelegt hatte, denn die ganze Aktion scheitert derzeit am fehlenden Impfstoff. Oberbürgermeister Zeitler konnte ihm da nur zustimmen. Weshalb er wie seine Bürgermeisterkollegen hofft, dass endlich genügend Impfstoff in die Region kommt. Braun sieht dies ebenso, ihr Unternehmen schickt auch mobile Impfteams vor Ort – wenn sie etwas zum Impfen haben. Auf genügend Einheit, um großflächig in Aktion treten zu können, hoffen auch die Kommunen in der Verwaltungsgemeinschaft. Sie haben Helfer und Hallen am Start. „Die Abläufe passen“, stellen Hoffmann und Grepfels fest. Für sie könnte es sofort losgehen.

### Schnell und kontaktlos

Bis es so weit ist, steht das Testen als wichtigstes Hilfsmittel im Vordergrund. Was die Bedeutung des Schnelltestcenters nur unterstreicht. Dieses findet man übrigens



OB Marcus Zeitler nutzt die Gelegenheit für einen Test. Natascha Mayer erläutert ihm die auszufüllende Einwilligung. Sie findet sich auch auf der Homepage, kann ausgedruckt, unterschrieben und mitgebracht werden. Jessica Bunea (re.) steht in Schutz-ausrüstung bereit, um bei Zeitler eine Probe zu nehmen, ihn auf Corona zu testen.

im Talhaus, hinter dem Obi-Markt. Der Weg dorthin ist ausgeschildert, führt über die Ludwigshafener und Brühler Straße zum rückwärtigen Grundstück der Firma. Hier wird zugefahren, vor einer Halle wird der Test gemacht und schon kann weitergefahren werden. Es sei denn,

man will auf das Ergebnis warten, dann stehen Parkplätze zur Verfügung. Es ist ein Einbahnstraßenverkehr eingerichtet, die Ausfahrt erfolgt über den Mörscher Weg.

**i** Infos und Vordruck unter [www.lichtfeld.com/coronatest](http://www.lichtfeld.com/coronatest)

**Evangelische Kirche:** Reaktion auf Inzidenzzahl über 100

## Gottesdienste nur online ab Palmsonntag

Die Evangelische Kirchengemeinde feiert ab Palmsonntag, 28. März, keine Präsenzgottesdienste mehr in der Stadtkirche. Wie Pfarrer Michael Dahlinger mitteilt, habe der Kirchengemeinderat bereits im Februar beschlossen, das Präsenzgottesdienst-Angebot an die Inzidenzzahl des Rhein-Neckar-Kreises zu koppeln. Anfang dieser Woche hat die Inzidenzzahl den Wert 100 überschritten, ein weiteres Ansteigen sei zu befürchten. Somit dürfen keine Präsenzgottesdienste mehr gefeiert werden.

Da mit einem Sinken zu Ostern kaum zu rechnen sei, werden nun bereits zum zweiten Mal die Präsenzgottesdienste zu Karfreitag und Ostern wegen der Corona-Pandemie nicht in der Stadtkirche gefeiert werden können. „Die Kirchengemeinde bedauert dies in höchstem Maße“, heißt es in der Mitteilung.

Die Pfarrer Michael Dahlinger und Johannes Heck sowie Diakon Reinhold Weber werden nun ein gottesdienstliches Angebot zusammenstellen, das von Gründonnerstag über Karfreitag bis Ostermontag über Zoom und auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt wird. Nähere Infos dazu werden in der kommenden Woche in unserer Zeitung und auf der Internetpräsenz der Kirchengemeinde veröffentlicht. *zg/md*

### Volkshochschule

## Nachhilfeskurse in Französisch

Die Volkshochschule bietet in den Osterferien im VHS-Haus in der Heidelberger Straße 16a Französisch-Nachhilfeskurse an. Die Gebühr beträgt pro Kurs 42 Euro. Je nach Corona-Lage werden die Kurse im Präsenzunterricht oder als Online-Kurse stattfinden.

**■ Französisch-Nachhilfe für die 9. und 10. Klasse:** von Dienstag, 6. April, bis Freitag, 9. April, täglich von 13 bis 14.30 Uhr.

**■ Französisch-Nachhilfe für die 11. und 12. Klasse:** von Dienstag, 6. April, bis Freitag, 9. April, täglich von 14.45 bis 16.15 Uhr. *vh*

**i** Anmeldung: Telefon 06205/922649, E-Mail: [info@vhs-hockenheim.de](mailto:info@vhs-hockenheim.de) und [www.vhs-hockenheim.de](http://www.vhs-hockenheim.de)

**Zukunftschancen:** Hockenheimer Ausbildungstag 2.0 bis Ende Mai als Informationsplattform im Netz

## Digital ins Berufsleben blicken

Mehr als 1000 Besucher, zahlreiche Aussteller und viele freie Plätze: Der Hockenheimer Ausbildungstag ist in der Region eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche, um nach der Schule den ersten Schritt ins Berufsleben zu machen. Vor dem Hintergrund der konstant hohen Corona-Fallzahlen findet dieses Jahr ein Hockenheimer Ausbildungstag 2.0 statt. Er ist am Donnerstag, 25. März, ab 9 Uhr, auf der Karriereseite der Stadtverwaltung Hockenheim abrufbar und kann bis 31. Mai angesehen werden.

Mehr als die Hälfte der Aussteller beim Ausbildungstag kamen zuletzt 2019 aus Hockenheim und der Verwaltungsgemeinschaft, was einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsförderung darstellt. Die Nachfrage nach dem Ausbildungstag ist weiterhin groß, insbesondere nach seiner Absage im vergangenen Jahr. Auch diesmal präsentieren sich zahlreiche Aussteller aus der Metropolregion

Rhein-Neckar mit ihren Angeboten. Diese umfassen klassische Ausbildungsberufe, schulische Angebote und duale Studiengänge.

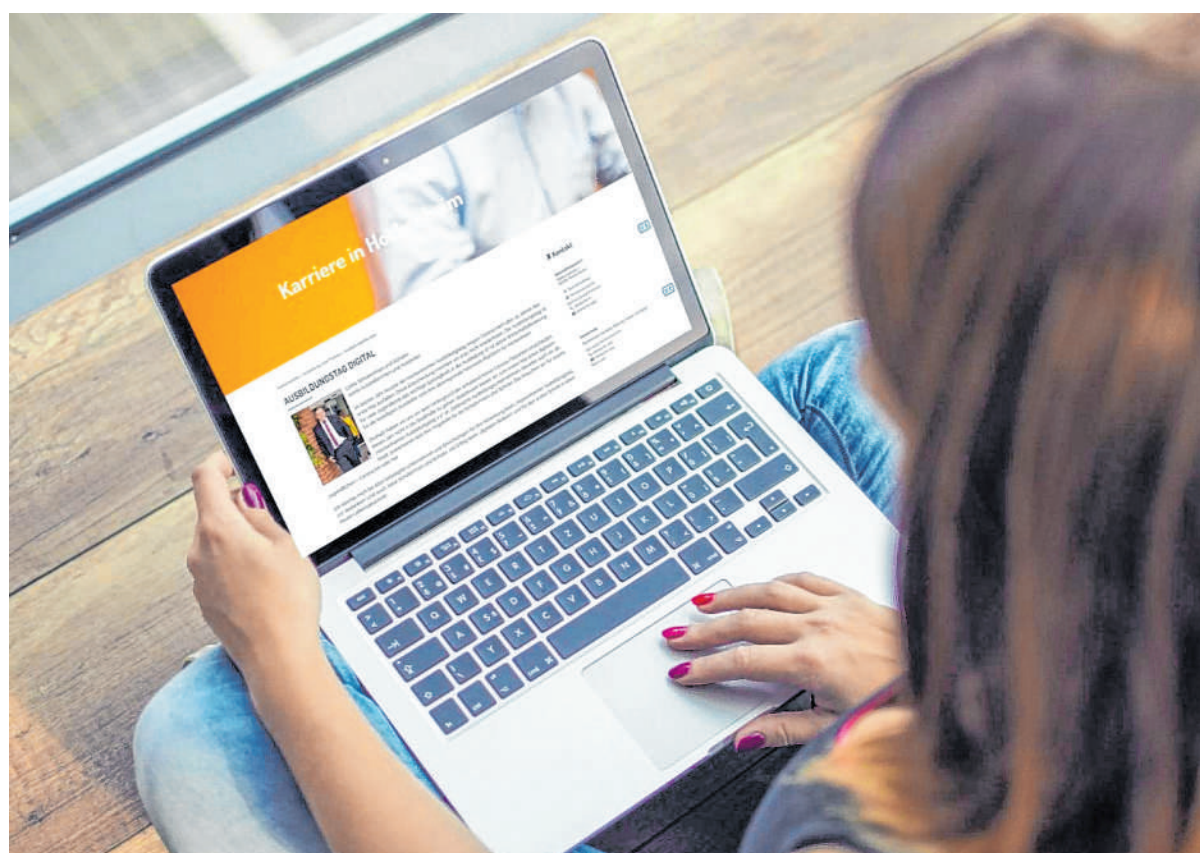
Die auf dem digitalen Hockenheimer Ausbildungstag vertretenen Arbeitgeber sind wieder vielfältig: ABB, Heidelberger Druckmaschinen, Sparkasse Heidelberg, Rheinmetall und der Zoll sind nur einige Namen. Hockenheimer Arbeitgeber wie Engelbert Strauss, das Altenheim St. Elisabeth, Globus oder die AOK Hockenheim sind ebenfalls vertreten. Sie informieren über sich, ihre Ausbildung und bieten weiterführende Verlinkungen auf eigene digitale Angebote.

### Stadt als Arbeitgeber dabei

Die Stadt Hockenheim präsentiert sich beim Ausbildungstag 2.0 als Arbeitgeber. Sie bietet eine breite Palette von Ausbildungsberufen in der Verwaltung und bei den Stadtwerken Hockenheim. Die Möglichkei-

ten reichen von einer Lehre zum Verwaltungsangestellten über die Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bis hin zu dualen Bachelor-Studiengängen, beispielsweise für Soziale Arbeit. Auf der Karriereseite der Stadt, auf der auch der digitale Ausbildungstag präsentiert wird, können dazu alle relevanten Infos abgerufen werden.

„Im letzten Jahr musste der Hockenheimer Ausbildungstag wegen Corona nach über 15 Jahren das erste Mal ausfallen. Diese Entscheidung möchten wir 2021 nicht wiederholen. Deshalb haben wir uns für das digitale Format entschieden“, sagt Oberbürgermeister Marcus Zeitler. Möglicherweise ist im nächsten Jahr eine Durchführung in der Stadthalle wieder möglich, meint er. „Wir bedanken uns auf jeden Fall bei allen beteiligten Unternehmen und Einrichtungen für ihre Mitwirkung beim Ausbildungstag 2.0.“ *zg*



Ins Internet verlegt und gleichzeitig verlängert: Die Stadtverwaltung lädt Schülerinnen und Schüler ab Donnerstag, 25. März, zum Ausbildungstag 2.0 ein, bei dem sich viele Firmen aus der Stadt und der Region präsentieren. BILD: STADTVERWALTUNG